

Aus dem Gemeinderat Gemeinderatssitzung 30.06.2020

Die Sitzung fand wiederum in der neuen Sporthalle im Altenbürgzentrum statt, um dem Gemeinderat und den Besucherinnen und Besucher eine risikofreie Gemeinderatssitzung auch in Zeiten von Corona zu ermöglichen

Tagesordnungspunkt 1. Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 26.05.2020

Mit einer kleinen Änderung wurde die Niederschrift einstimmig genehmigt.

Tagesordnungspunkt 2. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung am 26.05.2020

Der Bürgermeister informierte die anwesenden Bürgerinnen und Bürger, dass in der letzten nichtöffentlichen Sitzung am 26.05.2020 zwei Stundungen der Gewerbesteuer auf Grund der Corona-Krise zugestimmt wurde.

Tagesordnungspunkt 3. Masterplan Straßenmanagement

Zu dem Tagesordnungspunkt war Herr Kirsamer von Ingenieurbüro Wald+Corbe eingeladen und erläuterte dem Gemeinderat den von seinem Büro erarbeiteten Masterplan zum Vorgehen bei der Straßensanierung in Karlsdorf-Neuthard. Im jetzt vorgelegten Entwurf des Masterplans für das Straßenmanagement wurde durch das Büro Wald+Corbe untersucht, ob mögliche Synergien in dem Bereich Kanalnetzunterhaltung, Trinkwassernetzunterhaltung, Straßenbeleuchtung, Glasfasernetzausbau, Straßen- und Gehwegunterhaltung möglich sind. Für das Trinkwasser- und Abwassernetz liegen der Gemeinde bereits Untersuchungen vor, die den Zustand der jeweiligen Leitungen in den einzelnen Ortsstraßen dokumentieren. Parallel dazu wurde vor einiger Zeit eine Straßenzustandsbewertung durch das sogenannte Eagle-Eye-Verfahren durchgeführt. Die Daten aus der Straßenzustandsbewertung und der Bewertung der Leitungen innerhalb der Straßen fließt nun in den Masterplan für das Straßenmanagement ein. Wie Herr Kirsamer dem Gemeinderat erläutert, bestehen in Karlsdorf-Neuthard nur relativ wenige Synergien in den einzelnen Sanierungsteilbereichen. Grundsätzlich müsse man das Hauptaugenmerk in Karlsdorf-Neuthard, so Kirsamer, auf die Sanierung der Straßenoberflächen legen. Dazu steht für Karlsdorf-Neuthard ein Budget von 640.000€ jährlich zur Verfügung, welches dann nach den Maßgaben des endgültigen noch zu beschließenden Masterplans Straßenmanagement abgearbeitet werden soll. Zuvor müssen allerdings für die Kanalnetzunterhaltung die entsprechenden Genehmigungen der Fachbehörden eingeholt werden, um die notwendigen Anpassungen im Kanalnetz vor den jeweiligen

Straßenunterhaltungsarbeiten vornehmen zu können. Der endgültige Beschluss über den Masterplan Straßenmanagement kann dann in einer späteren Sitzung durch den Gemeinderat erfolgen, wenn die Genehmigung des Landratsamtes für die Sanierungskonzeption der Abwasserleitungen vorliegt, welche dem Gemeinderat bereits in einer früheren Sitzung vorgestellt worden war. Abschließend weist der Bürgermeister darauf hin, dass das Straßenunterhaltungsmanagement das Gesamtschadensbild an allen Straßen und Gehwegen in Karlsdorf-Neuthard im Blick hat. Dabei könne es durchaus passieren, dass nicht jeder individuelle Schaden am Gehweg vor dem eigenen Haus sofort und vollständig repariert werden könne. Im Rahmen des Straßenzustandsberichtes seien aber die Schäden aufgelistet und mit einer Priorität versehen und fließen so in den Masterplan Straßenmanagement ein, so der Bürgermeister. Durch die Sanierung der Ortstraßen im Zusammenhang mit den darunterliegenden Rohrleitungen werden die Haushaltsmittel für die Straßenunterhaltung sinnvoll und ressourcenschonend eingesetzt.

Tagesordnungspunkt 4. Verkehrsschau 2020

Der Bürgermeister konnte den Gemeinderäten und den anwesenden Besuchern die Ergebnisse der Verkehrsschau 2020 anhand einer PowerPoint-Präsentation aufzeigen. In der Verkehrsschau treffen sich Vertreter der Gemeinde Karlsdorf-Neuthard, der

Straßenverkehrsbehörde und Verkehrsexperten der Polizei in regelmäßigen Abständen, um die Verkehrssituation in Karlsdorf-Neuthard zu überprüfen. Hierzu sammelt die Gemeindeverwaltung über das Jahr Anregungen aus dem Gemeinderat, der Einwohner und Verkehrsdaten der Polizei zu Unfallhäufigkeiten, um diese dann in der Verkehrsschau gemeinsam mit den Experten zu besprechen und nach Lösungen zu suchen. Am konkreten Beispiel der Bruchsaler Straße wurde durch die Polizei und die Straßenverkehrsbehörde angeregt, die gesamte Bruchsaler Straße vorfahrtsberechtigt zu machen, um die dort vorhandenen rechts vor links Kreuzungen zu vermeiden, weil hier zahlreiche Unfälle zu verzeichnen sind. Von Seiten des Gemeinderates wird dies kritisch gesehen, weil die Bruchsaler Straße in ihrem derzeitigen Ausbauzustand dann für Raser noch attraktiver wird. Die Gemeindeverwaltung wird deshalb noch einmal mit der Straßenverkehrsbehörde Kontakt aufnehmen, um eventuelle bauliche Veränderungen im Zuge des Straßenunterhaltungsmanagements zu prüfen. Ziel soll es sein, auf der einen Seite die Unfallschwerpunkte an den jetzigen rechts vor links Kreuzungen zu vermeiden, auf der anderen Seite aber die Raserei auf der gutausgebauten Alten Bundesstraße zu vermeiden. Die sonstigen Ergebnisse der Verkehrsschau werden durch die Verwaltung nun in Zusammenarbeit mit der Straßenverkehrsbehörde zeitnah umgesetzt.

Tagesordnungspunkt 5. Sanierung Bahnhofstraße 7a -Obdachlosenunterkunft- Vergabe Sockelsanierungsarbeiten

Bereits 2018 hat die Verwaltung mit der Sanierung der Obdachlosenunterkunft in der Bahnhofstraße 7a begonnen. Nach erfolgter Sanierung der Sanitäreinrichtungen soll nun in einem zweiten Schritt der Sockelbereich von außen gegen das Eindringen und Aufsteigen von Feuchtigkeit gesichert werden. Da die ursprünglich beauftragte Firma insolvent ist, liegt nun ein Angebot der Firma Isotec Höppner zu einem Angebotspreis in Höhe von 21.905,96 € für die Durchführung der Sockelsanierungsarbeiten vor. Der Gemeinderat hat den Auftrag an die Firma Isotec Höppner zum Angebotspreis von 21.905,96 € einstimmig vergeben.

Tagesordnungspunkt 6. Antrag der SPD-Fraktion Jugendbeteiligung in Karlsdorf-Neuthard

Im Zusammenhang mit dem im Zuge der Corona-Krise ausgefallenen Jugendforum der Gemeinde Karlsdorf-Neuthard im März 2020 hat die SPD-Fraktion den Antrag gestellt, die Jugendbeteiligung in der Gemeinde künftig neu zu organisieren. Hierzu beantragt die SPD-Fraktion die Beauftragung von externen Beratern, welche die Jugendlichen zu kommunalen Themen befragen und zu Diskussion darüber auffordern sollen. Die Verwaltung hat zur Sitzung ausgeführt, dass die Jugendbeteiligung bisher über das Familien- und Jugendzentrum Karlsdorf-Neuthard organisiert wurde und es bereits jetzt einen Austausch mit den Jugendlichen zu kommunalpolitischen Themen gegeben hat. Von der Mehrheit des Gemeinderates wird dies ebenfalls so gesehen und der Gemeinderat hat zum Antrag der SPD-Fraktion entschieden, zunächst das bisherige Verfahren bei der Jugendbeteiligung unter Federführung des Familien- und Jugendzentrums weiter fortzuführen und die Resonanz bei den Jugendlichen in der Gemeinde zu beobachten. Die Notwendigkeit bereits zum jetzigen Zeitpunkt externe Berater für die Durchführung einer Jugendbeteiligung einzusetzen, wurde im Gemeinderat mehrheitlich nicht gesehen. Bei der Einladung zur Jugendbeteiligungen sollen künftig auch die Vereine mit einbezogen werden.

Tagesordnungspunkt 7. Stellungnahme zu Bausachen

Tagesordnungspunkt 7.1 Bauantrag zum Teilabbruch eines Gewächshauses und zum Neubau eines Einfamilienwohnhauses auf dem Grundstück Flst.Nr. 2061, Salinenstraße

Der Gemeinderat stimmte mit einer Enthaltung dem Bauantrag zu.

Tagesordnungspunkt 7.2 Antrag auf Baugenehmigung im vereinfachten Verfahren zum Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Einliegerwohnung und Garage auf dem Grundstück Flst.Nr. 1486/1, Moltkestraße

Der Gemeinderat stimmte einstimmig dem Bauantrag mit der beantragten Ausnahme von der Veränderungssperre zu.

Tagesordnungspunkt 7.3 Bauantrag zum Umbau eines Betriebsgebäudes mit Werkstatt auf dem Grundstück Flst.Nr. 2040, Im Klein Feld

Auch diesem Bauantrag stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

Tagesordnungspunkt 7.4 Bauvoranfrage zur Errichtung eines Einfamilienhauses auf dem Grundstück Flst.Nr. 2247, Pfinzstraße

Der Gemeinderat lehnte einstimmig die Zustimmung zum Bauvorbescheid aus städtebaulichen Gründen ab.

Tagesordnungspunkt 7.5 Antrag auf Baugenehmigung im vereinfachten Verfahren zur Erweiterung eines Bestandsgebäudes auf dem Grundstück Flst.Nr. 104/1, Saalbachstraße

Der Gemeinderat stimmte einstimmig dem Antrag auf Baugenehmigung zu.

Tagesordnungspunkt 7.6 Bauantrag zur Umnutzung eines Wohngebäudes in einen Beherbergungsbetrieb auf dem Grundstück Flst.Nr. 1338, Hildastraße

Der Gemeinderat stimmte einstimmig dem Antrag auf Umnutzung eines Wohngebäudes nicht zu. Der Bauherr wird aufgefordert, die Anzahl der Betten zu reduzieren, sodass eine dem Wohngebiet adäquate Nutzung möglich ist.